



JAHRESBERICHT 2023

... UND EINE AKTUELLE ERFOLGSGESCHICHTE AUS
DEM FELSENGRUND



Felsengrund, Leiter Martin Schmid

INTERAKTION UND ENTWICKLUNG

Nach einer Weiterbildung in der PSA in Wattwil (Alkohol-Kurzzeittherapie) kommen wir als Gesamtteam am Abend zusammen. Wir besprechen uns über den spannenden Nachmittag und plaudern über Gott und die Welt. Ich denke mir «wow, was für ein Potential an Fachpersonen sind hier an einem Tisch versammelt. Medizin, Betreuung, Küche, Hauswirtschaft, Tagesstruktur – eine Fülle an Wissen und Erfahrung!» In meinem Speech bedanke ich mich beim Team für die tolle Arbeit, die im Laufe des Jahres 2023 geleistet worden ist. Es ist mir wichtig zu sagen, dass es im «Felsengrund» nebst grosser Fachlichkeit vieles gibt, das nicht messbar und auch nicht dokumentierbar ist. Im «Felsengrund» finden unzählige Begegnungen, vielleicht mit einem Lächeln oder mit einem kurzen Gespräch, statt. Und dies in der Küche, im Foyer, in den Werkräumen, im Garten, im Büro oder in der Waschküche. Überall finden Interaktionen mit Menschen statt, die ohne ein tragendes Team nicht möglich wären. Diese grossartige Arbeit – das Engagement für Menschen in schwierigen Lebenssituationen – des Gesamtteams aus dem Jahr 2023 gilt es an dieser Stelle zu würdigen, zu schätzen und herzlich zu danken!

Zu diesem Thema gehören abwechslungsreiche Momente mit Bewohnenden auf dem Baumwipfelpfad, beim Bräteln oder am Racletteabend, beim Minigolf, am Bergrennen, auf dem Laternliweg oder dem Ausflug ins Eselparadies, wo 19 Esel gebürstet und gestreichelt werden konnten. 2023 haben wir die Pergola und den Pausenplatz neu eingerichtet. Die gemütlichen Aussenplätze werden gerne genutzt. Vor allem, weil im Sommer die «Crazy Chicken Dancers Toggenburg» bei ihren Auftritten Finanzen für den «Felsengrund» gesammelt hatten, wovon ein Tischtennistisch angeschafft werden konnte. Dieser wird nun auch rege genutzt.

Wie im Vorjahr angekündigt, hat der «Felsengrund» im Juni seine Dokumentationsform erneuert. Mit einem Schulungstag haben wir die Branchensoftware für die Mitarbeitenden eingeführt. Im neu eingerichteten Office können an zwei zusätzlichen Rechnern PC-Arbeiten in Ruhe erledigt werden. Gleich von zwei verschiedenen Stellen wurde der «Felsengrund» im vergangenen Jahr geprüft: Von einer unabhängigen Stelle im Auftrag des Kantons St.Gallen prüfte eine Expertin, ob unsere Einschätzungen in Bezug auf den individuellen Betreuungsbedarf richtig dargelegt sind. Dank sauberer Dokumenta-

FACTS

Belegungstage	9'466 (96.05%)
Vorstellungsgespräche für	
Betreutes Wohnen	31
Festangestellte	16
Stundenlöhner:innen	3
Ergebnis Erfolgsrechnung	CHF 9'756.87

- Gutes Fachpersonal
- Neue Wohnform: Einzelwohnen
- Einführung Branchensoftware
- Dokumentations-Überprüfung
- Neues Datenschutzgesetz
- Sicherheits-Audit
- Nicht messbare Werte
- Abwechslung und Begegnung
- Auf eigenen Beinen stehen
- Dank für Unterstützung

www.felsengrund.sg

ERFOLGSRECHNUNG 2023

ERTRAG	Rechnung 2023
Pensionsertrag innerkantonal	1'288'538.92
Pensionsertrag ausserkantonal	645'965.00
Erträge aus Produktion	13'102.18
Übrige Erträge	93'596.53
Erträge aus Nebenbetrieben	212.27
Erträge aus Leistungen an Personal/Mahlzeiten - 5.1%	2'979.82
Beiträge und Spenden	39'459.37
TOTAL ERTRAG	2'083'854.09

AUFWAND	
Personalkosten	1'262'556.24
Sachaufwand	716'911.85
ZWISCHENERGEBNIS 1	104'386.00
A.o. Aufwand/Ertrag	-210.87
ZWISCHENERGEBNIS 2	104'596.87
Zuweisung Schwankungsfonds	-130'792.00
Auflösung Schwankungsfonds	35'952.00
JAHRESERGEBNIS	9'756.87

scan me!



tionen kann von einem erfreulichen Resultat gesprochen werden. Auch in Bezug auf die Betriebssicherheit fand ein Audit statt, wo sich erneut zeigte, dass der «Felsengrund» die relevanten Sicherheitsstandards gut und richtig umsetzt. Das revidierte Datenschutzgesetz erforderte für den «Felsengrund» die Erneuerung von Dokumenten und eine noch striktere und zurückhaltendere Handhabung im Umgang mit Daten als bisher.

Die Auslastung lag 2023 bei 9'466 Belegungstagen (96.05%) etwas höher als im Vorjahr mit 9'232 Belegungstagen (93.7%). An 31 Terminen führten wir Vorstellungsgespräche mit Interessent:innen, woraus sieben Eintritte ins «Betreute Wohnen» resultierten. Hierin ist es aus meiner Sicht erwähnenswert, dass das betreute Wohnen im «Felsengrund» sehr gut genutzt worden ist. Viele Anfragen und Vorstellungsgespräche beziehen sich in erster Linie auf diese Wohnform, gekoppelt an die Tagesstruktur im Haus.

Nach dem Jahreswechsel 2023/2024 wird ein Nutzender eines Integrationswohnplatzes in das «institutionelle Einzelwohnen» wechseln. Dies ist eine Wohnform, die längerfristig auf ihn zugeschnitten ist. Am externen Standort im Toggenburg wird der Betroffene in einer selbsteingerich-

teten Bleibe sein, wo er sich wohlfühlt und regelmässig von unseren Fachpersonen aufgesucht und unterstützt wird. Ein Klient im begleiteten Wohnen löste sich dank seinen Ressourcen Ende November ganz vom «Felsengrund» ab. Mit viel Willen, Eigeninvest und Support des «Felsengrund» konnte der ehemalige Bewohner des betreuten Wohnens nach Monaten im begleiteten Wohnen wieder ganz auf eigenen Beinen stehen – eine erfreuliche Geschichte!

Abschliessend ist es mir ein Anliegen, Menschen, die den «Felsengrund» intern oder extern, finanziell oder ideell unterstützen, zu danken: Sei es mit einer Spende, einer Bestellung von «flämis», einer Lieferung von Lebensmitteln, einer Geldsammlung, eines Gebets, einer Bereitstellung von Stromkabeln zum Recyclen, eines Transports mit Stauden und vielen weiteren kreativen Umsetzungen. Es benötigt viel Wohlwollen, damit der «Felsengrund» in dieser Art und Weise, in seiner Eigenart und Vielseitigkeit getragen wird – herzlichen Dank!



ANGEKOMMEN

Willi ist seit sechs Jahren mit dem Felsengrund unterwegs. Bei seinem Eintritt in das Betreute Wohnen in Stein SG wirkt er gezeichnet von einer langen und herausfordernden Lebensgeschichte. Er hatte bislang schon einige schwierige Erfahrungen mit Drogen und Alkohol gemacht, die ihn bis heute prägen und sein Leben veränderten. Heute hat er mit somatischen und psychischen Erkrankungen zu kämpfen.*

Als er in den Felsengrund kommt – vorerst nur für ein Time Out – wird ihm mehr und mehr bewusst, dass es ein Leben nach der Abhängigkeit gibt. Nach ein paar Wochen kommt Willi zu mir: Ob er noch länger als ursprünglich vereinbart im Felsengrund bleiben dürfe? – Wir einigen uns, das Time Out zu verlängern. Zwischenzeitlich fällt Willi in alte Muster zurück: Er lässt im Laden Ware mitlaufen, vertuscht Käufe von alkoholischen Getränken und belügt das Felsengrund-Personal. Als die Geschehnisse ans Licht kommen, ist es Willi peinlich. Er sieht seinen Wohnplatz gefährdet und will sich ändern.

Er versucht, seine Finanzen in den Griff zu bekommen, Hilfe anzunehmen und seine Sucht- und Krankheits-Themen zu bearbeiten. Ein langsamer, aber stetiger Aufwärtstrend ist zu beobachten. Rückschläge nimmt Willi an, bespricht diese mit der Bezugsperson, gibt sich wieder einen Ruck und macht einen weiteren Schritt nach vorn. Nach drei Jahren wagt er den Sprung aus der Komfortzone und meldet sich bei mir für einen Integrationswohnplatz an. Wir beide wissen, dass dieses Vorhaben herausfordernd – aber nicht unmöglich – wird. Fach-

personen aus dem Felsengrund bereiten flankierende Massnahmen vor: Eine geeignete Wohnung, sinnvolle Tagesstruktur, Unterstützung bei der Budgetplanung, Zielvereinbarungen, Notfalldispositiv und eine auf Willi abgestimmte ambulante Therapieform. Am Tag X ist es soweit: Willi zieht an einen externen Standort im Toggenburg in eine vom Felsengrund angemietete Wohnung. Vieles darf gelingen, das eine oder andere auch nicht... Aus gesundheitlichen Gründen muss Willi für unbestimmte Zeit in den Felsengrund zurückkehren. Er wird gut betreut und medizinisch behandelt. Nachdem er sich erholt hat, kehrt er guten Mutes in die Wohnung zurück. Nach zwei Jahren im befristeten Integrationswohnplatz muss ein neuer Entscheid getroffen werden. Wie weiter? An einem runden Tisch bespricht sich Willi mit externen Bezugspersonen und der Fachperson aus dem Felsengrund. Bald wird klar: Diese Wohnform – eigene Wohnung, sozialpädagogische Betreuung, organisierte Tagesstruktur – ist für Willi genau das Richtige! Vom Integrationswohnplatz tritt Willi bald ins unbefristete Einzelwohnen über: Er ist überaus dankbar. Der Felsengrund besucht Willi regelmässig, nimmt dessen Anliegen auf, unterstützt ihn in den anstehenden Themen, hilft, weiter zu vernetzen und für Willi da zu sein. Mehrfach in der Woche telefoniert Willi in den Felsengrund, wo er sich über Schönes und Schwieriges ausspricht. Willi hat seine individuelle Wohnform gefunden. Er ist dort angekommen, wo er sich wohl fühlt, wo er sich selbst sein darf.

**Name geändert*